



Stadtverwaltung Rheda-Wiedenbrück  
Herrn Bürgermeister  
Theo Mettenborg  
Rathausplatz 13

33378 Rheda-Wiedenbrück

**Als Ratsmitglied**

Alwin Wedler  
Berlinerstr. 34  
33378 Rheda – Wiedenbrück  
Tel.0172 / 5277402  
Email: alimann1953@t-online.de

Rheda-Wiedenbrück, den 24.11.2022

## **Prüfauftrag für eine Stadtbuslinie im Pendelverkehr**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mettenborg,  
wir haben uns intensiv Gedanken darüber gemacht, wie der ÖPNV in unserer Stadt effektiver und attraktiver gemacht werden könnte. Gleichzeitig könnte dadurch der Individualverkehr mit PKW reduziert werden.

Dazu favorisieren wir die Idee einer Citybuslinie, die den Bürgern im Pendelverkehr die Möglichkeit bieten soll, sich ohne lange Wartezeiten kostengünstig zwischen den Ortsteilen bewegen zu können.

Details entnehmen Sie bitte den nachfolgenden Erläuterungen. Wir bitten um wohlwollende Prüfung durch die zuständige Fachabteilung und Behandlung in den entsprechenden Ausschüssen.

Bei Rückfragen steht Ihnen unsere Ratsmitglieder Andreas Hahn und Alwin Wedler gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Hahn  
Fraktion Bündnis90/Die Grünen

Alwin Wedler  
Fraktion Bündnis90/Die Grünen



## **Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stellt folgenden Prüfauftrag:**

*„Die Verwaltung möge prüfen, wie die Einrichtung einer Stadtbus-Linie im Pendelverkehr-Takt zwischen Rheda und Wiedenbrück realisiert werden kann.“*

### **Erläuterung:**

Während der LGS 1988 gab es bereits einen Pendelbus-Verkehr zwischen den Parkeingängen in Rheda und in Wiedenbrück, der von den Besuchern der LGS intensiv genutzt wurde.

Mit unserem Antrag möchten wir dieses Konzept erneut aufgreifen und modifizieren als Citybus-Pendelverkehr zwischen dem Bahnhof in Rheda und dem Parkplatz „Auf der Schanze“ in Wiedenbrück.

Gedacht als innerstädtische Schnellbus-Linie, die auf der ca. 3,7 km langen Strecke nur wenige Haltestellen anfährt, z.B.

1. Bahnhof Rheda (Mobilstation)
2. Bahnhofstr.: Kaufland, Innenstadt Rheda
3. Hauptstr.: Polizei, Poco, Expert, Küchen Schmidt, Setzer...
4. Hauptstr.: Florapark, Musterring, Hit, Hesse...
5. Hauptstr.: Schenke, Aldi...
6. Auf der Schanze Wiedenbrück (perspektivisch als Mobilstation)

Ein Bus könnte diese Strecke im 30-Min.-Takt bedienen. Sinnvoll wären kleine, flexible Busse, vorzugsweise elektrisch betrieben, die selbstverständlich auch für den Transport von Kinderwagen, Rollstühlen, Rollatoren geeignet sind.

Ein Tagesticket zum Preis von 1 € oder 1,50 € wäre attraktiv und würde Hin- und Rückfahrten sowie ein mögliches Aussteigen – Einkaufen - erneutes Einsteigen ermöglichen.

Eine solche Schnellbuslinie als Direktverbindung zwischen Rheda und Wiedenbrück könnte die bestehende Linie 78 ersetzen. Sie wäre gedacht als Einladung an alle Bürger für ihre Einkäufe, Besorgungen und Arztbesuche statt des PKW den Citybus zu nutzen. Sie böte den Berufspendlern, Eltern mit Kinderwagen, Senioren mit Rollatoren usw. ein einfach zu nutzendes, kostengünstiges, umweltfreundliches und klimaschonendes Mobilitätsangebot.

Weil nur schwer absehbar ist, wie dieses Angebot im Alltag genutzt werden wird, könnte die probeweise Einführung des Citybus-Pendelverkehrs zunächst auf 2 Jahre begrenzt werden. Neue Haltestellen könnten deswegen provisorisch und preisgünstig auf der Straße markiert werden, die bestehenden Haltestellen entlang der Hauptstr. könnten ohne zusätzlichen Aufwand genutzt werden.

Dass solche schnellen innerstädtischen Buslinien erfolgreich betrieben werden können, dafür gibt es in vielen Städten bereits genügend erfolgreiche Beispiele. Besonders inspiriert uns der Citybuslinie 49 in der Stadt Kleve, bei dem ein Mercedes Sprinter Kleinbus (8,70 m lang) auf einer 1,7 km langen Strecke von Montag bis Samstag, morgens 9h bis abends 20h, ca. 120.000 Fahrgäste pro Jahr transportiert und dies bereits seit 2009.

In den vergangenen Jahren hat es verschiedene Anläufe gegeben, den ÖPNV in Rheda-Wiedenbrück zu stärken und den derzeitig absolut ineffektiven Linienverkehr neu zu denken. Die FDP hat dazu bereits in der Vergangenheit durchdachte Konzepte eines Bus-Linienverkehrs für die Gesamtstadt vorgelegt, die jedoch politisch nicht durchsetzbar waren.

Unser Vorschlag verfolgt dem gegenüber eher eine „kleine“ Lösung. Sie wäre trotzdem ein erster sichtbarer Schritt im Bemühen unserer Stadt, die unausweichliche politische Aufgabe der Gestaltung einer Verkehrswende konkret anzupacken und beim Sektor ÖPNV voranzutreiben. Auf diesem Weg den innerstädtischen PKW-Verkehr etwas zu reduzieren wäre ein konstruktiver Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz.

Rheda-Wiedenbrück, den 20.11.2022 / AH-AW